

Monatsgruß Oberstein

Evangelische Kirchengemeinde Oberstein

Nummer 1/2017

Dezember/Januar/Februar

Jahrgang 67

Im Dezember

*Ich wünsche dir,
dass die Adventszeit
in dir ein Sehnen entfacht
nach einem Licht,
das ins Dunkel fällt.*

*Ich wünsche dir,
dass Hoffnung in dir Feuer fängt
auf den, der zur Erde kommt
und sie verwandelt.*

*Ich wünsche dir,
dass sein Licht
in dir brennt
und durch dich leuchtet
ins Dunkel der Welt.*

Aus: Tina Willms, Am Wegrand: ein Wunder,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2016

Angedacht – Nachgedacht

Liebe Leser,

in der kommenden Zeit wird der Ein oder Andere von Ihnen sich vielleicht einmal hinsetzen und eine der bekanntesten Geschichten der Welt lesen – den Bericht über Jesu Geburt, besser bekannt als „Weihnachtsgeschichte“.

Manch einer wird das nicht alleine tun. Die Weihnachtsgeschichte und alle Traditionen um Weihnachten herum laden dazu ein, Zeit als Familie zu verbringen. Zusammen Plätzchen backen, den Baum aussuchen,

das Haus schmücken, die Krippe aufbauen und eben die Geschichte hinter dem Fest gemeinsam lesen. In dieser Zeit kann Ihnen vielleicht auch die Person der Geschichte bewusst werden, die oft unter den Tisch fällt ...

Maria, Jesus, die Hirten, der Wirt, Herodes, die Engel, die drei Weisen aus dem Morgenland, alles Personen, deren Beweggründe mehr oder weniger klar werden, die auch immer mal wieder in Krippenspielen hervorgehoben werden.

Aber was ist mit Josef?

Verlobter einer schwangeren Jungfrau, wissend, dass das Kind nicht von ihm ist, ist sicher keine leichte Situation. Josef hat das vor, was sicher sehr viele unter uns selbst tun würden – er will Maria heimlich verlassen, so schildert es uns zumindest Mt 1,19. Ein Kind, das nicht zu seinen Nachkommen gehört; ein Kind, um das er sich dann kümmern müsste, für das er verantwortlich wäre und evtl. der Spott der Gesellschaft, den er ertragen müsste, sollte herauskommen, dass er nicht Vater des Säuglings ist, sind sicher nur ein paar der Sorgen, die in ihm diesen Plan haben reifen lassen.

Aber es kommt anders. Der Engel des Herrn erscheint ihm im Traum und klärt das Problem auf – Maria hat ihn nicht betrogen, das Kind ist vom Heiligen Geist, es ist erwählt das Volk aus der Sünde zu erretten (vgl. Mt 1, 20–23). Mit der Erklärung zufrieden verwirft Josef den Plan und steht zu Maria, nimmt ihr Kind als sein Kind an und die damit einhergehenden Unannehmlichkeiten – die Flucht vor Herodes, die Verantwortung für das Kind usw. Josef war nicht Jesu Vater und war es doch. Auch wenn

Inhaltsverzeichnis

Angedacht – Nachgedacht

Weihnachtsgeschichte

Rückblick

Gottesdienst zum Erntedank

Goldkonfirmation

Einblick

Vakanz

Gemeindeversammlung

Elternausschüsse

Nachruf

Kirchenmusik

500 Jahre Reformation

Ausblick

Christuskirche

Eröffnungsgottesdienst

Kita Regenbogen

Vorbereitung Weltgebetstag

Gottesdienste

Fahrpläne

KINDERSEITE

Geburtstage

Wir gratulieren im Dezember

Wir gratulieren im Januar

Wir gratulieren im Februar

Adressen

Termine

Amtshandlungen

S. 2

S. 4

S. 5

S. 6

S. 7

S. 7

S. 9

S. 10

S. 11

S. 12

S. 13

S. 13

S. 13

S. 14

S. 15

S. 16

S. 17

S. 18

S. 19

S. 20

S. 21

S. 22

Jesus selbst später seine Anhänger der leiblichen Familie vorgezogen hat und bereits als Kind im Tempel Gott seinen Vater nannte, so war Josef mit Maria für ihn da, als er hilfloses Kind war, hat sich seiner angenommen und ihn ausgebildet.

Das, was Josef tat, hat, auch wenn er von dem Engel einen „Schubs“ bekommen hat, sicher viel Mut erfordert. Er hat sich zu Jesus bekannt und zu Maria. Für ihn hatte es weitreichende Konsequenzen, sowohl in der Gesellschaft als auch in der Führung des eigenen Lebens.

Sicherlich hat es auch für uns hier und heute Konsequenzen, uns zu Christus zu bekennen, zu dem menschengewordenen Gott, der hilflos in einer Krippe lag. Der gewickelt werden musste, wie jeder einzelne von uns, und nicht hochherrschaftlich in

die Welt gekommen ist. Es erfordert Mut von uns, wahrhaftig an ihn zu glauben und dazu zu stehen – auch wenn wir dafür hier und heute nicht verfolgt werden – aber immer wieder führt ein offenes Christusbekenntnis heute in unserer Gesellschaft zu Irritation.

Und dennoch, trotz dieser Irritation, die uns begegnen kann, sollten wir nie aufhören uns an Josef ein Beispiel zu nehmen und uns zu Jesus Christus bekennen. Diese Möglichkeit bietet uns die Weihnachtszeit in besonderer Weise, indem sie uns die Gelegenheit gibt uns daran zu erinnern, welch großes Wunder Gott getan hat, indem er für uns Mensch geworden ist.

In diesem Sinne: Eine gesegnete Weihnachtszeit!

Dorothea Schmidt (stud. theol.)



ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott

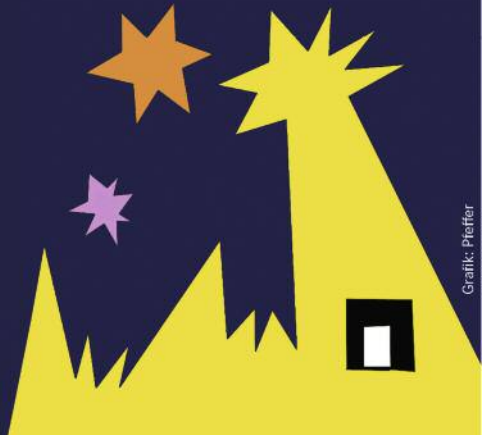
in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Rückblick

Gottesdienst zum Erntedank 2016

Am ersten Sonntag im Oktober haben wir das Erntedankfest in der Auferstehungskirche gefeiert. Es war ein gut besuchter Gottesdienst mit einem hübsch geschmückten Altar. Jedes Jahr rüttelt uns dieser Tag auf, und sagt uns, wieviele Menschen nicht ins Regal greifen können. Dabei kommt einem der Gedanke, was sind das nur für Menschen, die Hilfslieferungen zerstören?

**„Edel sei der Mensch,
hilfreich und gut“**

Das ist nur so ein Spruch. Und deshalb steht das auch alles auf einem anderen Blatt.

Wenn wir in der Geschichte der Menschheit lesen, sehen wir das gleiche Bild. Damals

wie heute hadern die Menschen miteinander. Aber es gab und gibt auch gute Ansätze. Und wir dürfen nicht aufhören, das Gute hervorzuheben.

An diesem Sonntag blieb die Küche kalt. Wir haben zusammen leckere Erbsensuppe mit Würstchen gegessen. Hinterher gab es noch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Bei netter und lebhafter Unterhaltung ließen wir den Nachmittag ausklingen.

Ursula Dieckmann



U+S



GÄRTNER + FLORISTENSERVICE

STEFAN WINTER

Almerich 2 • Telefon 0 67 81 - 2 27 77 • Idar-Oberstein

- Grabpflege und -gestaltung
- Blumen- und Kranzbinderei
- Dekorationen aller Art
- Schnittblumen, Topfpflanzen sowie Accessoires
- Gartengestaltung
- Gehölzschnitte



Teilnehmer Goldene Konfirmation am 30.10.2016 in der Kreuzeskirche Oberstein

Fotostudio Hossler

Jutta Augenstein, Adelheid Bernhard, Jürgen Bornewald, Anna-Marlene Conradt, Ursula Dries, Christa Emrich, Brigitte Gerhardt, Ute Hahl, Heinz Haspel, Sieglinde Heinen, Bernd Heinen, Michael Herrmanns, Monika Hey, Ulrich Hilles, Wolfgang Hub, Jürgen Jahn, Martin Kulisch, Brigitte Kullmann, Brigitte Lang, Hermann Loch, Reiner Loch, Karin Mähringer, Marion Maier, Rosemarie Miferstedt, Gudrun Mink, Heinz-Werner Müller, Manfred Pohl, Hannelore Rickes, Gerd Schlund, Christa Schmidt, Fred-Herbert Schmidt, Christine Schmidt, Karin Stützel, Dieter Wagner, Renate Walther, Bernd Weber

Einblick

Und immer noch ist die Pfarrstelle in Oberstein nicht besetzt ...

Liebe Gemeinde,

seit September nun wird Oberstein offiziell nur noch durch eine, nicht wie bisher 1,75 Pfarrstellen versorgt.

Viele Menschen packen seitdem verstärkt mit an, damit in der Gemeinde alles seinen gewohnten Gang geht – ihnen allen sei an dieser Stelle einmal herzlich gedankt!

Trotzdem ist es der Situation geschuldet, dass das ein oder andere im Augenblick zu kurz kommt oder jemand vergessen wird.

Tragen Sie uns bitte nicht nach, wenn Sie etwas vermissen, ein Besuch oder eine Geburtstagskarte (ab dem 80. Geburtstag) Sie nicht erreichte – sondern sprechen Sie uns an – wir werden versuchen Ihnen weiter zu helfen und Missstände abzustellen.

Sicher ist allerdings im Moment, dass die Situation der Vakanz noch eine Weile dauern wird.

Und so bitte wir um Verständnis dafür, dass eben – trotz allen Bemühens- auch einmal etwas liegen bleibt.

Für das Presbyterium

Ihre Pfarrerin Heike Schmidt

Hinweis in eigener Sache:

Bedingt durch die Vakanzzeit wird der Monatsgruß bis auf Weiteres statt wie bisher alle zwei Monate nur noch vierteljährlich erscheinen.

Wir bitten um Verständnis.

Für die Redaktion Heike Schmidt

EINLADUNG zur GEMEINDEVERSAMMLUNG

am **Sonntag, 22.01.2017** im Anschluss an den Gottesdienst in der Christuskirche

Thema:

Perspektiven der Gemeinde /

Bericht über die Vakanz

Wir laden alle Interessierten aus unserer Kirchengemeinde herzlich zu einer Gemeindeversammlung am 22.01.2017 im Anschluss an den Gottesdienst in die Christuskirche ein.

Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen über die Chancen der Vakanzzeit und die Lösungsmöglichkeiten zu deren Beendigung und würden uns über rege Teilnahme sehr freuen .

Die Tagesordnung kann auf Antrag ergänzt werden.

Heike Schmidt

Inh. Eric Aulenbacher

Dipl.-Ing. (FH)

Energie und Wärmetechnik

Alfred
Aulenbacher



➤ Barrierefreie Bäder

➤ Komfort Klimageräte

➤ Energieeffiziente Heizung

➤ Gebäude Energieberatung

Fallbachstraße 54 · 55743 Idar-Oberstein

Tel.: 0 67 81-2 22 80 · info@shk-aulenbacher.de

Ab Oktober 2016 feiert die evangelische Kirche **500 Jahre Reformation**. Eine Vaterunser-Aktion ist eines von vielen pfiffigen Projekten („Challenges“) im Rahmen der Mitmachkampagne #reformation2017. Sie stehen unter dem Motto „Gemeinsam Großes bewegen“. An jeder Challenge sollen sich – angelehnt an das Reformationsjubiläum – 500 Menschen oder mehr beteiligen.

www.reformation2017.de



Dienstleistungen Garten- und Landschaftsbau

Michael Messer

Im Dom 62 · Tel: 06781-27916 · Idar-Oberstein

Garten- und Landschaftsbau

Garten gestalten und neu anlegen

Baggerarbeiten

Pflasterarbeiten

Bäume fällen

Hecken schneiden

Pflege der Gartenanlage

Rasen mähen

Dienstleistungen

Haushaltsauflösungen/Entrümpelungen

Umzugsservice/Möbelmontage

Umzugsliftverleih 13 Meter

Rollgerüstverleih ca. 7 Meter Arbeitshöhe

Laminat verlegen/Renovierungsarbeiten

alle sonstigen Hausmeistertätigkeiten

Kehr- und Winterdienst

Elternausschüsse 2016/2017

Ev. Kindertagesstätte Pusteblume

1. Vorsitzende:

Frau Nathalie Jerusalem

2. Vorsitzende:

Frau Nadine Dreher

Schriftführerin:

Frau Susan Casper

Weitere Mitglieder:

Frau Frauke Schmolzi-Köhler

Frau Christina Wayand

Frau Nicole Schutta

Herr Daniel Jerusalem

Frau Ramona Sommer

Beauftragte des

Presbyteriums Oberstein:

Frau Regina Gerber

Beratendes Mitglied:

Herr André Bender

Ev. Kindertagesstätte Regenbogen

1. Vorsitzender:

Herr Matthias Müller

2. Vorsitzender:

Herr Swen Simon

Weitere Mitglieder:

Frau Julia Holz

Frau Ameneh Yusefi

Frau Zahra Heidari

Herr Michael Stanger

Beauftragte des

Presbyteriums Oberstein:

Frau Elke Grüneberg

Beratendes Mitglied:

Frau Stefanie Jung

Ev. Kindertagesstätte Wurzelwerk

1. Vorsitzende:

Frau Nina Knab

2. Vorsitzende:

Frau Tamara Knapp

Weitere Mitglieder:

Frau Vanessa Lorenz

Frau Tatjana Schütteler

Frau Jasmin Heringer

Frau Melanie Stephan

Beratendes Mitglied:

Frau Claudia Junker

Gesang zu

Hochzeiten – Jubiläen – Taufen

Trauerfeiern – Geburtstagen u. a.

Sonja Gottlieb – Sopranistin

Telefon: 0 67 81 / 2 35 69

Kontakt: sonjagottlieb@t-online.de

www.sonjagottlieb.de

Nachruf

*Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr sein.*

(Offenbarung 21, 4)

Das Presbyterium Oberstein trauert um

Frau Carmen Klee

die am 25.11.2016 im Alter von 51 Jahren viel zu früh verstarb.

Sie war vom 01.02.1991 bis zum 29.02.2016 in unserer Kindertagesstätte Wurzelwerk beschäftigt, deren Leitung ihr im August 1991 übertragen wurde.

Wir trauern um eine außerordentlich zuverlässige und engagierte Mitarbeiterin, die mit ihrer hohen fachlichen und menschlichen Kompetenz die Arbeit in der Kindertagesstätte Wurzelwerk über viele Jahre mitgeprägt hat.

Generationen von Kindern und Eltern bot sie mit ihrem Team eine Anlaufstelle und ein offenes Ohr.

Unser Mitgefühl gehört der Familie!

**Für das Presbyterium der Kirchengemeinde Oberstein
Carmen Peikert und Heike Schmidt**

Tag- &
Nachruf



BESTATTUNGEN

Merscher

seit 1958



Ringstraße 16 · 55758 Mittelreidenbach · Tel.: 06784-1247

Finsterheckstr. 2a/4 · 55743 Idar-Oberstein · Tel.: 06781-5628448

www.bestattungen-merscher.de

Nachruf!

Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm!

(1. Joh. 4,16b)

Carmen Klee

Wir verlieren mit Carmen eine wertgeschätzte Freundin, liebevolle Kollegin und engagierte Leiterin.

Ihre herzliche Art und ihr Engagement für die ihr anvertrauten Kinder und Kolleginnen werden wir immer im Herzen tragen.

**Claudia, Irene, Elke, Gaby, Sabine, Silvia, Larissa,
Steffi, Elfi, Silke, Nadine**

Kirchenmusik

Unsere Kirchenmusikerin Elisabeth Jost teilt mit, welche Sing- und Musiziergelegenheiten in der Auferstehungskirche regelmäßig angeboten werden:

Mittwoch

10-11 Uhr „Morgenstund-Singtreff“

(an jedem dritten Mittwoch im Monat Mitwirkung in den Altersheimen der Nordtorstraße)

Donnerstag

„Après midi“

15.45 Uhr Musizierkreis

zum Mitmachen und Zuhören

Kindersingschule

16.30 Uhr für Kleinkinder ab 2 Jahren

17.15 Uhr für Kinder ab 5 Jahren

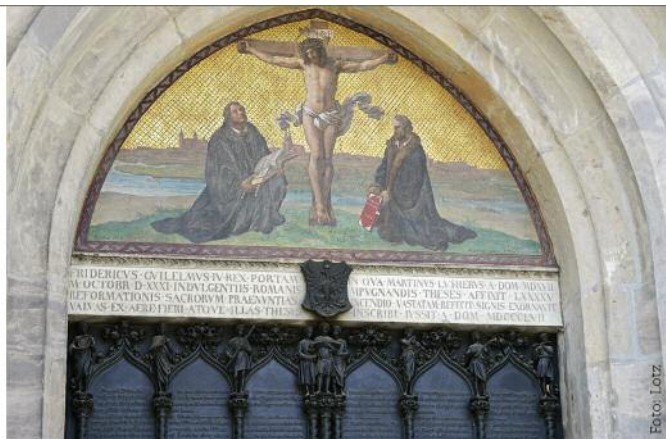
Angehörige willkommen

Angebot (neu)

Nach Vereinbarung kann jederzeit eine Männerchorgruppe eingerichtet werden, denn Elisabeth Jost war viele Jahre Dirigentin eines Männerchors und Männerquartetts.



Thesentür der Schlosskirche in Wittenberg (Sachsen-Anhalt). Der Überlieferung nach schlug der Reformator Martin Luther (1483–1546) am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel der Kirche an die Tür der Wittenberger Schlosskirche



500 JAHRE REFORMATION 2017

Das Wort Gottes erneuert die Kirche

Martin Luther, „Doktor der Heiligen Schrift“, entdeckt durch das Studium der Bibel die befreiende Kraft des Wortes Gottes: Allein durch Jesus Christus werden Menschen aus Gnade zu Gottes geliebten Kindern – ohne dass sie es sich irgendwie verdienen könnten oder müssten. Allein durch den Glauben. Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel setzt er den entscheidenden Impuls für die Reformation – was so viel wie „Erneuerung“ oder „Wiederherstellung“ bedeutet. Die Zeit dazu ist reif.

Schon hundert Jahre zuvor war der Ruf nach einer Reformation laut geworden, nach einer Erneuerung der römisch-katholischen Kirche an Haupt und Gliedern. Doch die Machtpolitik der Päpste vereitelte die Reformbestrebungen. Der tschechische Reformator Jan Hus wurde am 6. Juli 1415 auf dem Konzil zu Konstanz verbrannt. Aber es ist noch in Erinnerung, was Hus am Tag seiner Verurteilung in Anspielung auf die Übersetzung seines Namens mit „Gans“ gesagt hat: „Heute bratet ihr eine Gans, aber aus der Asche wird ein Schwan entstehen.“

Auch Luther und seine Mitstreiter sollen mundtot gemacht werden. Aber diesmal brechen die Dämme. Die Vorbehalte gegenüber der römisch-katholischen Machtkirche sind in Deutschland so groß, dass sich die reformatorische Bewegung nicht mehr aufhalten lässt. Aufgrund der Unbeweglichkeit des katholischen Machtapparates entsteht aus der religiösen Erneuerungsbewegung eine Kirchenspaltung. Luther und andere Reformatoren vertreten die biblisch begründete Ansicht, dass jeder Christ selbst dazu in der Lage ist, die alles entscheidende Heilsbotschaft zu verstehen – ohne die Kirche als Heilsvermittlerin. „Ecclesia semper reformanda“, zu Deutsch: „Die Kirche ist immer zu reformieren.“ Diese Forderung drückt bis heute das reformatorische Grundanliegen aus: Die Kirche, egal ob evangelisch oder katholisch, muss sich in allen Bereichen, in ihrer Verkündigung und im Lebensstil immer neu vom Wort Gottes beurteilen und erneuern lassen.

REINHARD ELLSEL

Ausblick

Christuskirche

Liebe Gemeinde,

nach vielen Monaten des Umbaus steht nun ab Januar unsere Christuskirche wieder zur Feier von Gottesdiensten zur Verfügung.

Am **08. Januar** nehmen wir den Betrieb im Kirchraum wieder auf.

Den Auftakt wird Herr Pfarrer Christenn als Vertreter für „**Brot für die Welt**“ mit einer besonderen Predigt machen, wenn das Wetter ihn denn von Düsseldorf bis zu uns gelangen lässt.

Er wird in diesem Gottesdienst von Prädikantin Renate Göhre unterstützt, die die Liturgie übernimmt.

Am **28. Januar** möchte ich ebenfalls zu einem besonderen Gottesdienst einladen.

Um **14.30 Uhr** feiern wir **Gottesdienst** mit der **KITA Regenbogen**, die uns im Anschluss einen Blick in ihre neuen Räumlichkeiten werfen lässt.

Die beiden verbliebenen Gottesdienste im Januar werden im üblichen Rahmen am 15. Januar von Herrn Pfarrer Wolfgang Göhre und am 22. Januar von mir in der Christuskirche gehalten.

Über regen Besuch würden wir uns an allen Terminen sehr freuen!

Heike Schmidt

HINWEIS

Der Aufzug an der Christuskirche steht uns nicht mehr zur Verfügung.

Die Kirche ist nun ausschließlich über die Lindenbach und die Burggasse zu erreichen.

Eröffnungsgottesdienst der Ev. Kindertagesstätte Regenbogen

Liebe Leserinnen und Leser!

Nachdem wir am 01. September 2016 gut in den neuen Räumen der Christuskirche gestartet sind möchten wir am **28. Januar** um **14:30 Uhr** unsere **Kindertagesstätte** mit einem Gottesdienst eröffnen.

Danach ist ein kleiner Umtrunk in den Räumen in unserer Kindertagesstätte geplant.

Sie sind herzlich eingeladen, unsere Kindertagesstätte zu besuchen.

Stefanie Jung, Leiterin



Weltgebetstag

Die Vorbereitung auf den **Weltgebetstag** findet am **15.02.2017 um 14.30 Uhr** im Rahmen der Frauenhilfe in der **Auferstehungskirche** statt.

Hierzu sind die Mitglieder der Frauenhilfe, aber natürlich auch alle anderen Interessierten herzlich eingeladen.

Über rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Heike Schmidt

Gottesdienstplan für Dezember 2016 – März 2017

Datum	Christuskirche	Kreuzeskirche / Felsenkirche	Auferstehungskirche
11.12.16 Sonntag, 3. Advent		14.00 Ordination Oliver Schardt durch Superintendentin Jutta Walber	
18.12.16 Sonntag, 4. Advent		10.00 Gottesdienst PfarrerIn Schmidt	
24.12.16 Heiligabend		17.00 Gottesdienst PfarrerIn Schmidt FELSENKIRCHE 23.00 Felsenkirche Christmette Diakon Schardt	15.00 Familiengottesdienst PfarrerIn Schmidt 17.00 Gottesdienst Pfarrer i. R. Göhre
26.12.16 2. Weihnachtstag		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Schmidt	
31.12.16 Silvester		17.00 Gottesdienst PfarrerIn Schmidt	
Sonntag 08.01.17	10.00 Gottesdienst Brot für die Welt Pfarrer Christenn – Prädikantin Göhre		MONATSSPRUCH JANUAR 2017 
Sonntag, 15.01.17	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i. R. Göhre		
Sonntag, 22.01.17	10.00 Gottesdienst PfarrerIn Schmidt		
Samstag, 28.01.17	14.30 KIGA-Gottesdienst PfarrerIn Schmidt		
Sonntag 05.02.17			
Sonntag, 12.02.17			10.00 Gottesdienst PfarrerIn Schmidt
Sonntag, 19.02.17			10.00 Gottesdienst Diakon Schardt
Sonntag, 26.02.17			10.00 Gottesdienst Prädikantin Göhre

Gottesdienstplan für Dezember 2016 – März 2017

Datum	Christuskirche	Kreuzeskirche / Felsenkirche	Auferstehungskirche
Freitag, 03.03.17		15.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag Prädikantin Göhre	
Sonntag, 05.03.17		10.00 Gottesdienst Pfarrer i. R. Göhre	
Sonntag, 12.03.17		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Schmidt	



Fahrplan des Gemeindebusses

Beginn des Gottesdienstes um 10.00 Uhr in der:	Christuskirche oder Felsenkirche	Kreuzeskirche	Auferstehungskirche
Haltestellen:	Abfahrtszeiten:		
Auferstehungskirche	9.15 Uhr	9.15 Uhr	
Buswendeplatz Neuweg	9.20 Uhr	9.20 Uhr	
Parkplatz Kaltenborner Weg	9.25 Uhr	9.25 Uhr	
Bushaltestelle Finsterheck	9.35 Uhr		9.25 Uhr
Kreuzeskirche	9.40 Uhr		9.30 Uhr
Stadt Christuskirche		9.35 Uhr	9.40 Uhr

Sonderfahrplan

Beginn des Gottesdienstes	Silvester, 31.12.2016, Kreuzeskirche, 17.00 Uhr
Auferstehungskirche	16.15 Uhr
Buswendeplatz Neuweg	16.20 Uhr
Parkplatz Kaltenborner Weg	16.25 Uhr
Stadt Christuskirche	16.35 Uhr



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Weisen aus dem Morgenland



Fülle drei gleich große Flaschen mit Sand, damit sie nicht umkippen. Schneide ihnen aus buntem Karton und Wolle Kleidung und Haare. Beklebe damit die Flasche. Mit deinen Eltern kannst du noch eine Kerze oben aufstecken.

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2017 für dich?

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Hesekiel 36,26



Wunderbare Eiskristalle:
Nur zwei sind gleich.
Findest du sie?



Wer ist im Wettrennen die kürzeste Strecke gefahren?
Wer ist nicht ins Ziel gelangt?
Nenne ihre Startnummern!



Rätselauflosung: (A) ganz unten links und rechts die zweite von oben; (B) kürzeste Nr. 1, nicht im Ziel Nr. 2

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wir gratulieren – Dezember 2016

Bezirk – Pfarrerin Schmidt

Bezirk – Pfarrerin Schmidt

Manfred Schug

METALLBAU GmbH



- Alufenster und Fassaden
- Industrie- Türen und Tore
- Bau- und Kunstschlossereiarbeiten
- Solar- Terrassenüberdachungen
- Brandschutz- Tür- und Toranlagen
 - Gr. Schweißnachweis nach DIN 18800
- Industriegaslager Fa. Messer Griesheim/Ffm

55743 Idar-Oberstein · Idarer Straße 13 · ☎ 0 67 81- 2 20 69

Wir gratulieren – Januar 2017

Bezirk – Pfarrerin Schmidt

Bezirk – Pfarrerin Schmidt

examiniertes Fachpersonal

- Medizinische Krankenpflege
- Pflegerische Kranken- und Altenbetreuung
- Beratung, Hauskrankenpflegekurse
- Hauswirtschaftliche Versorgung durch Mitarbeiterinnen des Mobilen Sozialen Dienstes

Hauptstraße 99 · 55743 Idar-Oberstein · ☎ 06781/9445u



**Kirchliche Sozialstation
Idar-Oberstein e.V.**

Wir gratulieren – Februar 2017

Bezirk – Pfarrerin Schmidt

Bezirk – Pfarrerin Schmidt

Unser Angebot für Sie Sterbefallvorsorge durch Mitgliedschaft in der Sterbekasse Oberstein

Sie interessieren sich für unser Vorsorgeangebot?

Wir beraten Sie gerne

- persönlich in unserer Geschäftsstelle
- telefonisch unter 06781- 1657 oder
- per Mail: info@sterbekasse-oberstein.de

Unsere Geschäftszeiten: Mo./Mi./Fr jeweils vormittags.



Sterbekasse Oberstein, Jahnstraße 57, 55743 Idar-Oberstein

Adressen	Telefon
Pfarrerin Jutta Walber, Flachsspreite 1	98 07 92
Pfarrerin Heike Schmidt	0 68 52 99 14 50
.....	0179 978 90 87
Christuskirche, Hauptstraße 392	21 95 00
Kindertagesstätte Regenbogen, Hauptstr. 392, Leiterin: Stefanie Jung	2 42 44
Kindertagesstätte Wurzelwerk, Leipziger Straße 31, Leiterin Claudia Junker	2 42 77
Auferstehungskirche, Struthstraße 56	2 45 55
Küster Reiner Schneider	2 45 55
Küster Reiner Schneider - Mobil	0151 15194420
Kindertagesstätte Pustelblume,	
Leiter André Bender, Wüstenfeldstraße 24 a	22318
VEKIO Verband ev. Kindertagesstätten Idar-Oberstein	
Geschäftsführerin Kerstin Schneider	4 58 73 14
Felsenkirche	2 28 40
Kirchenmusik: Elisabeth Jost, Heinzenwies 26	4 45 90
Jugendmitarbeiterin Elke Grüneberg, Friedrich-Ebert-Ring 46	18 57
Elke Grüneberg - Mobil	0160 90602099
Diakonisches Werk, Wasenstr. 21	5 07 00
Kirchliche Sozialstation, Idar, Hauptstraße 99	9445-0
Schuldnerberatungsstelle + Betreuungsverein, Pappelstraße 3	26 05 45 + 50 85 76
Evang. Beratungsstelle (Help-Center), Tiefensteiner Straße 27	4 10 41
Telefonseelsorge	08 00 111 01 11
Katholisches Pfarramt St. Walburga, Wasenstr. 20	2 23 06
Kindergarten St. Walburga, Ritterstr. 4	2 81 23
Caritas, Friedrichstraße 1	50 99 00

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Oberstein:

Kreissparkasse Birkenfeld, IBAN: DE 25 5625 0030 0000 3019 06, BIC: BILADE55XXX

Ev. Gemeindebüro Oberstein, Kirschweiler, Idar, Hohlstr. 67, Frau Nathalie Rickes,

Telefon: 4 58 73-15, Fax 4 58 73-17, e-mail: gemeindebuero@ev-gga-io.de

Öffnungszeiten:

montags bis freitags 8.00 - 12.00 Uhr

Gemeinsames GemeindeAmt, Hohlstr. 67

Telefon: 4 58 73-13, Fax 4 58 73-17, e-mail: oberstein@ev-gga-io.de

Öffnungszeiten:

montags, dienstags, mittwochs und freitags 8.00 - 12.00 Uhr - donnerstags geschlossen

Termine im Dezember 2016 – Februar 2017

Alle Termine vorbehaltlich einer Pause in den Weihnachtsferien (22.12.2016 – 06.01.2017)

CHRISTUSKIRCHE

Zur Zeit sind aufgrund von Umbaumaßnahmen keine Veranstaltungen möglich!

KREUZESKIRCHE

- Montag:** 14.30 – 17.00 Uhr Seniorentreff (50+)
19.00 Uhr Gesprächskreis 55-Plus (12.12.)
- Mittwoch:** 19.00 Uhr Jugendkreis ab 12 Jahren (bis 20:30 Uhr)

AUFERSTEHUNGSKIRCHE

- Dienstag:** 16.30 – 18.00 Uhr Teenie-Club (ab 10 Jahre)
- Mittwoch:** 10:00 Uhr Morgenstund-Chor
(jeden 3. Mittwoch im Monat Singen im Altenheim)
- 14.30 Uhr Frauenkreis (15.02.- entfällt Dez und Jan)
- 16.00 Uhr „Die Musikstunde“
mit neuem *Instrumentalspielkreis* „Après Midi“
- Donnerstag:** 14:00 Uhr Miniclub (n.V.)
- 15.00 Uhr Jungschar 6 – 10 Jahre
- 15.45 – 16.30 Uhr „Die Musikstunde Après midi“
(Musizierkreis für Erwachsene zur Auffrischung instrumentaler Kenntnisse und zum gemeinsamen Musizieren.) Zuhörer erwünscht!
- 16.30 – 17.15 Uhr „Kindersingschule“ für Kinder ab 2 Jahren
- 17.15 – 18.15 Uhr „Kindersingschule“ für Kinder ab 5 Jahren
Angehörigen willkommen
- (Informationen: Kirchenmusikerin Elisabeth Jost, Tel.: 06781-44590)
- Freitag:** 15.00 – 19.00 Uhr Konfirmandenunterricht
- 20.00 Uhr Jugendkreis

Impressum

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Oberstein

Erscheinungsweise: bis auf Weiteres vierteljährlich · Auflage: 2700 · Druck: Maurer Druck, Idar-Oberstein

Anschrift der Redaktion: Hohlstr. 67, 55743 Idar-Oberstein

Ständige MitarbeiterInnen: Heike Schmidt, Elisabeth Jost,

Stephan Wolf, Norbert Sängler, Andreas Schuch, Carmen Peikert

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Elke Grüneberg, Ursula Dieckmann

Redaktionsschluss für Beiträge März-Mai-Ausgabe: 16.01.2017 · Kontakt: Email: monatsgruss@t-online.de

Amtshandlungen



Jahreslosung 2017

Gott spricht:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ezechiel 36,26

Zum Leben gehört das Fühlen

Wilhelm Hauff erzählt das Märchen „Das kalte Herz“: Peter Munk, ein junger Köhler im Schwarzwald, ist sein armseliges Leben leid. Schließlich geht er zu einem Waldgeist. Dieser verspricht ihm Reichtum, wenn er sein lebendiges Herz gegen ein steinernes eintauscht. Der Kohlenpeter lässt sich auf den Handel ein. Er wird reich. Doch Mitleid kennt er nun nicht mehr. Selbst seine alte Mutter speist er mit kargen Almosen ab. Sein kaltes, steinernes Herz kennt nur Geldgier und Selbstsucht. Im Zorn darüber, dass seine Frau gelegentlich einem Bettler doch etwas gibt, erschlägt er sie.

Gott sei Dank schafft es der Kohlenpeter, mit einer List sein lebendiges Herzzurückzu-bekommen. Seine Frau wird wie-

der lebendig und er hat gelernt: Ein kaltes, steinernes Herz – damit kann ich nicht leben. Denn zum Leben gehört das Fühlen dazu. Oft das Leid, der Schmerz, aber dafür auch die Freude. „Ihr habt ein Herz aus Stein, ihr seid kalt und abgestumpft“: Das wirft Gott durch seinen Propheten dem Volk Israel in der babylonischen Gefangenschaft vor. Das harte Leben hat sie hart gemacht. Auch unter uns scheint mancher ein hartes, gefühlloses Herz zu haben. Kommt man mit einem harten Herzen besser durch das harte Leben?

Die Jahreslosung „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ und deren Fortsetzung zeigt uns Gottes Weg: „Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch“ (Ezechiel 36,26b). Menschlichkeit macht das Leben göttlicher.

Reinhard Ellsel





Bestattet wurden am:



**Evangelische
Kirchengemeinde Oberstein**

im Internet:

www.felsenkirche-oberstein.de

seit 1900...
Rat und Hilfe
im Trauerfall

ARTUR WILD

bestattungen

- Regelung aller Bestattungsangelegenheiten -

– örtlich ungebunden –

Erd-, Feuer-, See-, Luft-, Anonyme-, Waldbestattungen

Überführungen, Umbettungen

Vorsorge – Auskunft – Beratung

**– Tel. 0 67 81-2 40 81 + 2 40 82 TAG-NACHT –
(früher Bestattungsinstitut Petry, Tel. 2 23 89)**

55743 Idar-Oberstein, Amtsstraße 16, Fax 0 67 81-2 80 83



Helfen ist einfach.



www.ksk-birkenfeld.de

Wenn pro **PS** – Los soziale Projekte
in Ihrer Region mit 25 Cent
unterstützt werden.

Sparen, gewinnen, Gutes tun -
Ein Los für alles!

PS – die Lotterie der Sparkasse.

Wenn's um Geld geht



**Kreissparkasse
Birkenfeld**

Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Spielen kann süchtig machen. Informationen zur Spielsucht, Prävention und Behandlung erhalten Sie unter www.bzga.de und bei jeder Sparkasse. Gewinnchance: Mindestgewinn 1:10 - Hauptgewinn 1:1,9 Mio.